

## **Förderung der Unternehmen aus einem Guss**

**Wirtschaft und Politik im Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg wollen stärker kooperieren**

**Eine bessere Kooperation zur Förderung der heimischen Wirtschaft haben sich sechs Partner aus der Region auf die Fahnen geschrieben. Es sind der Landkreis Marburg-Biedenkopf, die Universitätsstadt Marburg, die Industrie- und Handelskammern zu Dillenburg und Kassel und die beiden Kreishandwerkerschaften Biedenkopf und Marburg. Es geht darum, dass die Akteure der Wirtschaftsförderung noch enger zusammenzurücken.**

In einem gemeinsamen Arbeitspapier kommen die lokalen und regionalen Akteure der Wirtschaftsförderung darin überein, Aktivitäten für die heimischen Unternehmen und Initiativen zur Stärkung des Wirtschaftsraums Marburg-Biedenkopf zukünftig aus einem Guss erlebbar zu machen. Eine effiziente, vertrauensvolle und partnerschaftliche Kooperation von Politik und Wirtschaft sei nicht nur sinnvoll, sondern werde von den heimischen Unternehmen geradezu erwartet.

Die verantwortlichen Akteure wollen gemeinsam Dienstleister für die Unternehmen im Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg sein. Projekte werden zukünftig abgestimmt initiiert und gemeinsam will man sich zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts engagieren. Doppelarbeit wird vermieden indem die Kräfte gebündelt werden.

Vier Themenfelder sind bereits identifiziert worden, die ab sofort gemeinsam vorangebracht werden sollen:

Existenzgründung  
Stärkung des Regionalmanagements MitteHessen e.V.  
Messen und Ausstellungen im heimischen Raum  
Verbesserte Verkehrsinfrastruktur

Beim gegenseitigen Versprechen allein soll es nicht bleiben: Auf der Arbeitsebene und bei jährlich mindestens einmal stattfindenden Spitzengesprächen sollen die Fortschritte bei den einzelnen Projekten bewertet und neue Themenfelder in eine offene Projektliste hinzugefügt werden. Die Kooperation soll nach einer Übergangsphase durchaus offen für weitere Akteure sein.



Foto: Arbeitspapier-Unterschriften.jpg

Vertreter des Landkreis Marburg-Biedenkopf, die Universitätsstadt Marburg, die Industrie- und Handelskammern zu Dillenburg und Kassel und die beiden Kreishandwerkerschaften Biedenkopf und Marburg trafen sich zur Unterzeichnung eines gemeinsamen Arbeitspapiers. Für die Partner unterschrieben (sitzend, v.l.n.r): Helmut Henkel (KH Marburg), Uwe Hainbach (Präsident der IHK zu Dillenburg), Landrat Robert Fischbach, Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach, Peter Lather (Regionalaussschuss Marburg, IHK Kassel) und Karlheinz Koch (KH Biedenkopf).

Foto: Landkreis